

Versammlung „Grundrechte wahren“, Augsburg am 13.06.2020

Liebe Mitmenschen,

Mein Name ist Lisa Marie Binder. Ich stehe hier, weil ich mich für ein Leben in Würde und Freiheit für alle Menschen einsetzen möchte.

Ich habe Rechtswissenschaften studiert, vollzog am Ende meines Studiums jedoch eine Kehrtwende. Mein ganzes Leben beschäftigte ich mich mit dem Mysterium Krankheit und versuchte auf die Spur der Gesundheit zu kommen. Früh habe ich unsere Hausärztin mit Fragen zur Immunologie des Menschen aufgehalten und mich höchstpersönlich durch die praktische Pharmazie gekämpft. Heute arbeite ich mit Eltern und ihren Kindern als Heilpraktikerin für Klassische Homöopathie in meiner Praxis und gebe Kurse im Geburtshaus München. Dass Homöopathie und Naturheilkunde in höchstem Maße geeignet sind, Gesundheit zu erhalten, also echte Vorsorge zu betreiben, so dass weder chronisch-degenerative Krankheiten, noch akute Erkrankungen, wie Covid-19 die Menschen unnötig stark in Mitleidenschaft ziehen kann, soll heute nicht Thema sein.

Gestern Morgen hat mein Mann etwas wahr gemacht: er ging zum Frisör, trotz erhöhter Hygiene-Anforderungen. Den Schal unserer Tochter, den er sich, lila und fein, um sein Antlitz winden wollte, er genügte nicht den hohen Ansprüchen des Salons. Man reichte ihm mittels Pinzette: eine OP-Maske.

Bevor ich zum wichtigsten Teil meines Vortrags komme, der Frage, welcher Weg kann uns heraus führen, aus dem größten pandemischen Schauspiel, das die Welt je gesehen hat, möchte ich aufzeigen, wie wir Darsteller in eben dieser grotesken, mitunter vermutlich menschenrechtswidrigen, Posse werden konnten.

Zu all den Thesen, die ich im Folgenden vortrage, findet Ihr Quellenangaben auf unserer Website.

Seit Mitte März bedient man sich auch in Deutschland des Narrativs vom neuen, hoch pathogenen Erreger, der geeignet sein soll, hunderttausende von Leben in unserem Land dahin zu raffen.

In der Bevölkerung bestünde keine Immunität gegen das Virus. Eine Übertragung von Covid-19 sei sogar möglich, **ohne** dass der Übertragende Symptome zeigt.

Wieso genügt das Erstellen dieser Hypothesen, um die Welt einmal auf den Kopf zu stellen?

Die folgenden Minuten werden nicht genügen, um diese Frage nur näherungsweise zu klären. Die Gelder, die flossen¹, die Unterlagen² die seit mindestens 2013 in den Schubladen

¹ Lisa Marie Binder, „Der Virus-Papst“, 19.05.2020, <https://www.rubikon.news/artikel/der-virus-papst>.

² Deutscher Bundestag Drucksache 17/12051, <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/120/1712051.pdf>; „Global Preparedness Monitoring Board, (GPMB), „A world at risk, annual report“, https://apps.who.int/gpmb/assets/annual_report/GPMB_annualreport_2019.pdf; Event 201, <https://www.centerforhealthsecurity.org/event201/about>.

lagen, die Kampagnen, die von Steuergeldern bezahlt und die Werbeagenturen³, die beauftragt sind, geben wichtige Hinweise. Jetzt muss ein kurzer Ausflug in die Biologie genügen.

A Was ist Covid-19?

1) Ist es das wirklich - eine völlig neue Erkrankung?

De facto besitzt Covid-19 keine Spezifität. Covid-19 kann klinisch nicht von anderen Atemwegserkrankungen unterschieden werden⁴.

Aber vielleicht bringt uns die Genstruktur in der Frage weiter?

Sars-CoV-2 ist selbstredend verwandt mit SARS und anderen Beta-Coronaviren, die alljährlich beteiligt sind, wenn wir an Erkältungen leiden⁵. Zu behaupten, Sars-CoV-2 ist ein völlig neuartiges Virus ist freilich ebenso legitim, wie zu behaupten, das Influenzavirus von 2020 sei ein völlig neuartiges Virus. Die Akzeptanz für diese Aussage hielte sich jedoch in Grenzen.

2) Kann Sars-CoV-2 hunderttausende von Menschen in unserem Land töten?

Was wir sehen, sind die Sterblichkeits-Zahlen des RKI und der jeweiligen nationalen Behörden. Der Höhepunkt der „Pandemie“ (Infektionszahlen) war am 1. März 2020 erreicht, die Infection fatality rate (IFR) liegt für Deutschland bei 0,36 und schwankt weltweit zwischen 0,1 und 0,4.

Das Durchschnittsalter der an Covid-19 Verstorbenen zeigt ein Alter zwischen 80 und 86 Jahren⁶.

Die Rückläufigkeit der Ansteckungsraten und Letalität von Covid-19 sprechen eine deutliche Sprache: das Virus bewegt sich im Bereich einer uns bekannten, für immungeschwächte und vorerkrankte Personen schweren Krankheit: einer mittelschweren-schweren Form der Influenza, deren IFR mit 0,1 angegeben wird⁷.

³ Cluse Krings, „Warnung vor der zweiten Welle“, Demokratischer Widerstand, Ausgabe 5, S. 3: Corona-Kampagne bis Jahr 2024 bestellt für 22 Mio. €, [05_Widerstand_2020_05_16_nichtohneuns.pdf](#); <https://s-f.com/wirbleibenzuhause-scholz-friends-kommuniziert-in-der-corona-krise-fuer-das-bmg/>.

⁴ Thomas Löscher, in einer E-Mail vom 06.03.20 an Torsten Engelbrecht/ Dr. med Claus Köhnlein, „Virus-Wahn“, 8. Auflage 2020, S. 366.

⁵ Prof. Dr. Beda M. Stadler, „Corona-Aufarbeitung: Warum alle falsch lagen“, Achgut, 12.06.20, https://www.achgut.com/artikel/corona_aufarbeitung_warum_alle_falsch_lagen.

⁶ Lisa Marie Binder, „Appell an das eigene Denken“, 25.05.20, <http://ausliebezumgrundgesetz.de/2020/05/25/appell-an-das-eigene-denken/>.

⁷ Steffen Rabe, „Anthony Fauci: Covid-19 wohl eher wie schwere Influenza“, <https://impf-info.de/82-coronoia/314-coronoia.html#anthony-fauci-covid-19-wohl-eher-wie-schwere-influenza>.

3) Besteht in der Bevölkerung wirklich keine Immunität gegen das Virus?

Bereits im April zeigte eine Studie der Charité unter Mitarbeit von Prof. Christian Drosten; ja, eine Immunität kann festgestellt werden. Unsere T-Zellen *erkennen* gemeinsame Strukturen auf SARS-Cov-2 und den herkömmlichen Erkältungsviren und bekämpfen beide. Nachzulesen auch bei John P. A. Ioannidis⁸ von der Stanford University⁹.

4) Ist eine Übertragung von Covid-19 tatsächlich möglich, ohne dass der Übertragende Symptome zeigt?

Denn: das wäre ja wirklich ein Novum und zurecht geeignet, den Menschen gehörig Angst einzujagen. Die Verbreiter dieser Hypothese sprachen vom „Silent carrier“. Nun ist es aber so, dass mit der Bildung von Viren, z.B. im Rachen, der Zerfall menschlicher Zellen einher geht. Das Immunsystem leitet in der Folge eine Entzündungsreaktion ein: Schmerz! entsteht. Ohne Schmerz, ohne Entzündung, ohne Symptome – keine Übertragung. Prof. Dr. Stadler¹⁰ nennt die Verbreiter dieser Theorie „spaßeshalber“ „Immunitätsleugner“. Es stimmt ein wenig tröstlich, dass die WHO diese Hypothese bezweifelt.

B Wie kann Covid-19 dann festgestellt werden?

Vielleicht mittels PCR-Test, einem Polymerase-Kettenreaktions-Test, der winzige Gensequenzen detektieren und millionenfach vermehren kann? Die zur Feststellung einer Covid-19-Infektion genutzten PCR-Tests wurden kalibriert auf RNA-Gensequenzen, die man aus Gewebeproben zog¹¹.

Wurde er damit auch auf Sars-Cov-2 kalibriert?

Das würde man ganz stark hoffen. Immerhin entscheidet dieser PCR-Test über Fragen wie „verhängen wir einen Lockdown?“, „kommt Herr Meier in Quarantäne?“ oder „schließen wir eine Schule?!“.

Die Autoren der Studien, die das vermuten lassen, verneinen dies auf Nachfrage hin: Ihre Aufnahmen mittels Elektronenmikroskops zeigen keine vollständig gereinigten Partikel – sie seien nicht „purified“. Das aber ist gemäß dem zweiten Koch'schen Postulat, auf das sich auch führende Virologen, wie Luc Montagnier¹² beziehen, Voraussetzung für den Virusnachweis¹³.

⁸ John P. A. Ioannidis, Professor für Medizin und Epidemiologie und Bevölkerungsgesundheit sowie für biomedizinische Datenwissenschaft an der Stanford University, <https://profiles.stanford.edu/john-ioannidis>.

⁹ Prof. Dr. Beda M. Stadler, „Corona-Aufarbeitung: Warum alle falsch lagen“, Achgut, 12.06.20, https://www.achgut.com/artikel/corona_aufarbeitung_warum_alle_falsch_lagen.

¹⁰ Professor für Immunologie und Direktor des Instituts für Immunologie an der Universität Bern, <https://hans-albert-institut.de/prof-dr-beda-m-stadler>.

¹¹ Torsten Engelbrecht/ Dr. med Claus Köhnlein, „Virus-Wahn“, 8. Auflage 2020, S. 369.

¹² Französischer Virologe und Nobelpreisträger. Er gilt, gemeinsam mit Françoise Barré-Sinoussi, als Entdecker des AIDS-erregenden HI-Virus, https://de.m.wikipedia.org/wiki/Luc_Montagnier.

¹³ Torsten Engelbrecht/ Dr. med Claus Köhnlein, „Virus-Wahn“, 8. Auflage 2020S. 368 f..

Das hat eine gewisse Brisanz. Deshalb erlaube ich mir eine Übersetzung:

Nehmen wir an, es treten in Deutschland Fälle von Zerstörung des Erdreichs in Gärten auf, welche ich als erheblich und gefährdend betrachte. Ich stelle eine Hypothese auf, nach der ein Wühltier Z dafür verantwortlich sein könnte, das deshalb aus Deutschlands Gärten vertrieben werden soll.

Ich plane deshalb, einen Wühltier Z-Schnelltest zu entwickeln. Nun stehe ich vor dem Problem, das Wühltier Z nie gesehen zu haben, weil ich bloß vermute, dass es für die Zerstörung des Erdreichs verantwortlich ist.

Ich versuche also, wenigstens Bestandteile des Wühltiers Z auszumachen. Ich suche nach Knochen, Hautfetzen und Zähnen in den Gärten. Schließlich finde ich ein Haar, das ich als Bestandteil des Tiers werte und kalibriere nun meinen Test auf das vermeintliche Haar des Tiers. Wenn ich schließlich von Garten zu Garten ziehe und Erdproben des jeweiligen Gartens teste und der Test positiv ausfällt, weiß ich also, dass Haare im Garten auszumachen sind, die denen der Kalibrierung entsprechen. Ich weiß nun aber weder, ob sich in den positiv getesteten Gärten das Wühltier Z aufhält, noch, ob es überhaupt existiert.

C Wo stehen wir jetzt?

Die Eingriffe in unsere Grundrechte, die wir beinahe global seit Mitte März über uns ergehen lassen mussten, sind vermutlich die massivsten, die die Menschheit in seiner Breite bisher erlebt hat.

Wir haben zugelassen, dass unsere Politiker bis tief hinein in die menschlichen Privatsphären menschenwürdige Bestimmungen erlassen und ihre Nichteinhaltung sanktioniert haben.

Obwohl die Pandemie spätestens seit dem 1. März ihren Höhepunkt erlebt hat, droht man uns von Anbeginn mit einer zweiten Welle. Der Blick in die Fünfte Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung vom 29. Mai 2020 zeigt, dass unsere Grundrechte in weiten Teilen nicht wiederhergestellt sind. Was für ein Skandal!

Manch einer meint, in seinem Alltag ließe sich nichts von dem vernehmen, was ich hier anmahne: immerhin, die Kinder dürfen ihre Großeltern wieder in den Arm nehmen, wenn sich das auch viele für die nächste Zeit verkneifen werden, weil das Innenministerium ganze Arbeit geleistet hat. Die Kirchen dürfen, maskiert freilich, nicht singend!, wieder betreten werden.

Die Schul-Pausen verbringen unsere Kinder meist auf einem schmucken Kreuz am Boden und oftmals mit Stoff vor Mund und Nase, die sie, ich sage es gerne deutlich, auch zum Atmen benutzen! Das bisschen Brotzeiten! Das bisschen Mimik!

Die alten Menschen, die Risikogruppe, für die wir das Schauspiel ja a priori laut offizieller Darstellung aufführen: soweit sie nicht zu dement sind, ihre Angehörigen hinter der Trennscheibe zu erkennen, erfreuen sie sich jetzt wieder ihrer Besucher. Außer natürlich, die

Infektionslage erfordert weiterhin, sie in ihren Räumen zu verwahren – dann geschieht dies selbstredend aus Menschenliebe - und Solidarität.

Wir wissen um die Menschen, die aufgrund der Corona-Maßnahmen gestorben sind, weil sie sich aus Angst vor Ansteckung nicht zum Arzt begeben haben; weil sie Suizid begangen haben¹⁴. Wir wissen mittlerweile, wie Menschen bei Verdacht auf Covid-19 mitunter behandelt wurden – mehrere antivirale Medikamente, Antibiosen, HIV-Medikamente, oftmals parallel, hoch risikobehaftete Intubation, statt Sauerstoffverabreichung mittels Maske¹⁵. Zur Aufarbeitung dieser Vorfälle bedarf es dringendst eines Untersuchungsausschusses!

Das Aufspüren sogenannter Infizierter mittels PCR-Tests ermöglicht das Herbeizählen unseres nächsten Lockdowns!

Aufgrund seiner Falsch-Positiv-Rate in Höhe von 0,7 Prozent genügt die Testung von 7200 Personen, um den Grenzwert von 50 Neu-Infizierten pro 100 000 Einwohner zu erreichen. Das Bundesgesundheitsministerium plant, die Anzahl von Tests deutlich zu erhöhen.

Wer kann das noch einmal wollen?

Die Ergebnisse der PCR-Tests, werden zur Rechtfertigung grundrechtsbeschränkender Maßnahmen genutzt,

- obwohl bereits die Konzeption der Tests höchst fragwürdig ist!
- obwohl weder eine Validierung durch die WHO noch durch das RKI vorgenommen wurde¹⁶ - Drostens PCR-Test ist bis heute nicht zur Diagnose zugelassen!
- obwohl die Falsch-Positiv-Rate laut RKI bei durchschnittlich 0,7 Prozent liegt!

¹⁴ Bis zu 30% aller zusätzlichen wurden nicht durch Covid19 verursacht, sondern durch die Folgen des Lockdowns. So ging etwa die Behandlung von Herzinfarkten und Hirnschlägen um bis zu 60% zurück, da sich Patienten nicht mehr in die Kliniken wagten, Swiss Policy Research, „Fakten zu Covid-19“, <https://swprs.org/covid-19-hinweis-ii/>.

¹⁵ Torsten Engelbrecht/ Dr. med Claus Köhnlein, „Virus-Wahn“, 8. Auflage 2020, S. 376 ff.; „Perspectives on the Pandemic, The (Undercover) Epicenter Nurse“ in Folge neun, <https://www.youtube.com/watch?v=UIDSkdeFOMQ&feature=youtu.be>; Wolfgang Wodarg zum Einsatz von Hydroxychloroquin bei Menschen mit Favismus in „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“, Rubikon, 03.06.20, <https://www.rubikon.news/artikel/verbrechen-gegen-die-menschlichkeit>.

¹⁶ Labor Augsburg MVZ, „Geändertes Befundlayout der SARS-CoV2 PCR-Ergebnisse“, 03.04.20: WHO und amerikanische Lebens- und Arzneimittelaufsichtsbehörde FDA haben auf den Nachweis des SARS-CoV-2-spezifischen ORF1-Gens im Rahmen des PCR-Tests verzichtet und den Nachweis des unspezifischen, auf Coronaviren im allgemeinen hinweisenden E-Gens für ausreichend erklärt, <https://web.archive.org/web/20200417112824/http://www.labor-augsburg-mvz.de/de/aktuelles/coronavirus>, U.S. food and drug Administration, „FAQs on Testing for SARS-CoV-2“: <https://www.fda.gov/medical-devices/emergency-situations-medical-devices/faqs-testing-sars-cov-2#validation>.

- obwohl sie eine Quer-Empfindlichkeit auf mindestens zwei Erkältungsviren besitzen, die zur Falsch-Positive-Rate zu addieren ist, so dass wir insgesamt auf eine 9,8 prozentige Rate falscher Ergebnisse kommen¹⁷!
Die Rate an positiven Testergebnissen fand ihren Höhepunkt in der KW 14 und lag bei **neun** Prozent. Man muss nun kein Mathematiker sein, um festzustellen, dass sich hier angesichts dieser Werte insgesamt eine Gretchen-Frage stellt...
- obwohl der **Positive Vorhersagewert bei nur mehr 24%** liegt¹⁸ - die Wahrscheinlichkeit eines falsch-positives Ergebnisses liegt damit bei aktueller Datenlage bei über 75%¹⁹.
Im Klartext: je weniger tatsächlich positiv getestet wird, desto größer wird der Anteil der falsch-positiven Ergebnisse. Eine Testung bei Abebben einer Pandemie bewirkt zwangsläufig diese Verzerrungen – wer *möchte, bekommt* die unendliche Geschichte der Pandemie.

Der Einsatz dieser PCR-Tests ist zu stoppen!

*"Die Corona-Pandemie endet, wenn ein **Impfstoff** für die Bevölkerung zur Verfügung steht."*²⁰
Das ist die schriftliche Perpetuierung der Haltung unserer Bundeskanzlerin.

Ich fordere: die Pandemie ist **jetzt** für beendet zu erklären!

D Gibt es einen Weg aus der Corona-Krise?

In Anbetracht der Schwere der Beeinträchtigung unserer Verfassung möchte ich, behutsam formuliert und im Sinne eines „Sapere aude!“, an jeden Menschen appellieren, den Mut zu haben, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen.

Die Aussage, „wir alle sind keine Wissenschaftler“, die nicht selten dazu herhält, sich selbst aus der Verantwortung zu nehmen und zur Phrase zu verkommen droht, ist nicht haltbar. Es bedarf gerade keiner wissenschaftlichen Kapazität, um sich die Zahlen des Robert-Koch-Instituts erstens anzusehen und aus deren Graphiken zweitens Schlüsse zu ziehen.

„Wir“ können deshalb eben durchaus einordnen, ob die von der Politik getroffenen Maßnahmen notwendig seien.

¹⁷ Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH (DAkKS), „Ergebnisse eines Ringversuchs zum Corona-Test“, 2.5.20, <https://www.instand-ev.de/System/rv-files/340%20DE%20SARS-CoV-2%20Genom%20April%202020%2020200502j.pdf>.

¹⁸ Steffen Rabe, „Je mehr Tests, desto weniger Grundrechte.... Statistik für Fortgeschrittene, Teil-4-update 12.06.2020“: Die Wahrscheinlichkeit, dass ein in der KW 23 positiv erhobenes Testergebnis tatsächlich noch auf eine COVID-19-Erkrankung hinweist, liegt unter 25%, die Wahrscheinlichkeit, dass es ein falsch-positives Ergebnis ist, liegt bei über 75%, https://impf-info.de/82-coronoia/314-coronoia.html#falsch_positiv.

¹⁹ Je weniger (tatsächlich) positiv getestet wird, desto größer wird der Anteil der falsch positiven Testungen, wobei der Anteil der falsch-positiven Ergebnisse immer größer wird. Eine Testung bei Abebben einer Pandemie bewirkt immer solche Verzerrungen.

²⁰ Deutsche Bundesregierung, Eckpunktepapier zum Konjunkturpaket, „Corona-Folgen bekämpfen, Wohlstand sichern, Zukunftsfähigkeit stärken“, 03.06.20 Juni, S. 14, https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Sonstiges/20200603_Eckpunkte_Konjunkturpaket.pdf.

Lasst uns dafür einstehen, dass wir unsere Grundrechte zurück bekommen!

Wir alle sitzen in einem Boot. Der Druck auf die Gerichte, Klagen gegen Grundrechtsbeeinträchtigungen statt zu geben, wächst mit dem gesellschaftlichen Druck. Daraus leitet sich eine entscheidende Aufgabe für uns ab:

Vernetzen wir uns!

Und bringen wir uns in einen Diskurs!

Zitat Klaus Pfaffelmoser, promovierter Mathematiker, gestern im Rubikon: „Noch nie war das Auseinanderklaffen von Narrativ und Wirklichkeit so offensichtlich, noch nie war der Anteil derer, bei denen die Hypnose des Narrativs einer gefährlichen Pandemie nicht wirkt, so groß wie heute — trotz eines dreimonatigen intensiven medialen Bombardements auf allen verfügbaren Kanälen. Es wurde, angefangen von [Wolfgang Wodarg](#), bereits vielfach gerufen: „Der Kaiser hat gar keine Kleider!“ Wenn diese Nachricht laut und weltweit verbreitet wird, kann die Massenhypnose sich auflösen.“

Lasst uns das tun!

Und lasst uns schließlich gemeinsam den Rechtsweg beschreiten! Weil wir der Idee des Rechtsstaats anhängen!

Prof. Dr. Jungbluth, der selbst Klage erhoben hat, formulierte weitsichtig, dass das nur flankierend geschehen kann. Hier geht es um die Frage der Verfasstheit unserer Gesellschaft und diese kann nur schwer herbei geklagt werden.

Dennoch soll dringendst gerichtlich überprüft werden, ob eine Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen gegeben ist.

Zu diesem Zweck habe ich am 8. Mai, dem Geburtstag unseres Grundgesetzes, mit Mitstreitern den Verein Aus Liebe zum Grundgesetz gegründet. Wir sammeln Gelder zur Finanzierung des Rechtsweges.

Unser Ziel ist eine Klageschrift, die so global wie möglich die Prüfung einer Vielzahl von Grundrechtseinschränkungen erwirkt und dabei so konkretisiert, wie nötig vorgeht, um in der Sache Erfolg zu haben. Wir möchten auf Basis der medizinischen und epidemiologischen Daten, die langsam nicht mehr breiter bestätigt werden können, den Verantwortlichen jegliche Grundlage für das Heranschwappen der „zweite Welle“ entziehen.

Je nach Höhe der verfügbaren finanziellen Mittel, können ein oder mehrere Klageziele verfolgt werden. Das konkrete Klageziel wird voraussichtlich in den kommenden Tagen mit der Beauftragung der Anwaltskanzlei definiert, so dass der größtmögliche Nutzen für alle, im Sinne eines Musterprozesses entsteht. Einen Ansatz bieten momentan das Thema Schulen und Kindergärten sowie das Versammlungsrecht, für das offensichtlich je nach Thema zweierlei Maßstäben angelegt werden.

Grundsätzlich gilt: Öffentlich-rechtliche Maßnahmen müssen stets verhältnismäßig sein, sonst sind sie verfassungswidrig. Eine solche Maßnahme ist dann nichtig.

Im Rahmen einer gerichtlichen Verhältnismäßigkeitsprüfung wird kontrolliert, ob mit einer Regelung

1. ein legitimer Zweck erreicht werden soll,
2. die Maßnahme geeignet
3. und erforderlich ist, den legitimen Zweck zu erreichen
4. und schließlich eine Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne vorliegt.

Wir bezweifeln bereits, ob die ersten drei Kriterien erfüllt sind.

Denn der angestrebte legitime Zweck, der in der Erhaltung ausreichender Intensiv-Kapazitäten bestehen könnte, ist, wie jetzt offensichtlich ist, nicht gefährdet. Ob der sogenannte Lockdown geeignet war, einen legitimen Zweck zu erreichen, wird täglich fragwürdiger. Wir sehen ins europäische und fernöstliche Ausland und stellen fest, dass andere Wege gangbar waren.

Spätestens das Kriterium der Erforderlichkeit schließlich scheint fraglich zu sein, das verlangt, dass keine milderen Mittel bestehen, um den legitimen Zweck erreichen zu können.

Mildere Mittel: das sind Maßnahmen, die geeignet sind, den Zweck zu erreichen, aber weniger tief in die Grundrechte der Menschen eingreifen. Auch unsere kreativen Kinder haben da Vorschläge ...

Liebe Mitmenschen, wenn Ihr Euch in unserer Initiative wiederfinden, lade ich Euch herzlich ein, einen Beitrag zu leisten. Ihr findet unsere Website unter www.ausliebezum-grundgesetz.de und wir freuen uns über Eure Spende – gerne auch in unsere Spendenbox.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei den Veranstaltern für die Einladung nach Augsburg und die Möglichkeit, gemeinsam den Diskurs voran zu bringen! Ohne Euch könnten wir nicht hier stehen! Diese Veranstaltung kostet nicht nur Mühe, sondern auch Geld. Damit wir auch die nächsten Wochen wieder hier sein können, bitte ich Euch a) um einen großen Applaus für die Veranstalter und b) um Eure Unterstützung in ihr Sparschwein.

Herzlichen Dank.